

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/archiv/vermishtes/artikel/123412/historische-glocke-in-freren-war-festgefroren>

Ausgabe: Lingener Tagespost

Veröffentlicht am: 23.11.2008

## Historische Glocke in Freren war festgefroren

von Redaktion



**Läuten konnte die über 200 Jahre alte Glocke im neuen Turm bei der Friedhofskapelle der Frerer St.-Vitus-Gemeinde gestern Abend nicht – sie war bei eisigen Temperaturen wohl schlicht festgefroren. Aber unter großer Beteiligung der Bevölkerung ist die Glocke am gestrigen Christkönigssonntag von Pastor Bernhard Krallmann offiziell geweiht worden.**

„Wir wollen an dieser Stelle an das historische Erbe der Glocke anknüpfen und die über 200 Jahre alte Glocke mit neuem Leben füllen. Möge sie Trauernde trösten und die Menschen erfreuen.“ Mit diesen Worten leitete Pastor Krallmann die Glockenweihe ein. Weit mehr als 100 Gemeindemitglieder waren zum katholischen Friedhof gekommen, um der Zeremonie sowie dem anschließenden Konzert des „open-string-quartet“ in der Friedhofskapelle beizuwohnen.

Die nun restaurierte Glocke war 1784 in Amsterdam gegossen worden und ist mit einer Höhe von 40 und einem unteren Durchmesser von 50 Zentimetern recht klein, da sie den Dachreiter der Scheune nicht zu stark belasten durfte, in der sie zunächst installiert wurde. Die Genehmigung zum Aufhängen der Glocke hatte König Friedrich II. von Preußen („Friedrich der Große“) erteilt, so dass die Glocke die niederländische Inschrift „Die Freiheit ist von König Friederich angefangen; Die Glocke soll hier hängen; Wir läuten sie zur Ehre Gottes und des Königs; lang lebe Friederich unser Herr“ trägt. Als einzige Kirchenglocke in Preußen war sie damit dem König gewidmet.

Später läutete diese Glocke viele Jahre im benachbarten Wettrup. Und auch beide Weltkriege, in denen Kirchenglocken aufgrund des Materialwertes abgeliefert werden mussten, überstand die Glocke unbeschadet und kam auf Anregung des Heimatforschers Dr. Hans Slemeyer zurück nach Freren. Später fand sie noch ihren Platz hinter dem Hochaltar und im Keller des Pastorats, ehe sie viele Jahre im Heimathaus besichtigt werden konnte.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.